



Vaduz, Mai 1997

VORTRAG

Dr. Hubert Büchel (Amt für Volkswirtschaft)

Ist die liechtensteinische Volkswirtschaft etwas Besonderes?

Für die Einladung zu einem Vortrag über den Wirtschaftsstandort Liechtenstein danke ich ganz herzlich und freue mich über Ihr Interesse.

Beginnen möchte ich mit einem Zitat:

„Die wirtschaftlichen Probleme ... sind langfristig ... nur in Zusammenhang mit der Änderung der derzeitigen Staatsmodelle zu lösen. Weniger Staat, mehr Kompetenz für Private, für Gemeinden und Länder. Liechtenstein hat seine Wirtschaft einem 'Stahlbad' ausgesetzt, als sie ohne Unterstützung auf die öffentliche Hand ihren Platz auf dem Weltmarkt erobern musste. Sie hat diese Herausforderung eigeninitiativ gestaltet und kann heute Löhne und Gehälter bezahlen, die über dem Durchschnitt liegen. Ihre Wettbewerbsfähigkeit macht das Thema Arbeitslosigkeit in Liechtenstein nicht aktuell. Das ist ein Weg, der auch für die Wirtschaft in Europa Gültigkeit hat.“

In diesem Zitat wird mit einigem Selbstbewusstsein von der liechtensteinischen Volkswirtschaft fast als einem Modell gesprochen. Immerhin stammen diese Ausführungen aber aus einem kürzlichen Interview mit S.D. Fürst Hans-Adam von Liechtenstein.